



Vielen Dank für die Blumen

Hier sind wir zu Hause!

ANTEILE	3
Geld für Mitglieder	
ENGAGEMENT	4
Für ein gepflegtes Wohnumfeld	
BAUHAUSTAG	5
Uhlstraße öffnet die Türen	
SENIORENWOHNEN	6
„Glück Auf“-Servicewohnen	
SOMMERTOUR	7
Der Präsident zu Gast	
AUS DER GENOSSENSCHAFT	8
Neue Verantwortlichkeiten	
Neu in der Genossenschaft	
Laufen mit Herz	
RUND UMS WOHNEN	13
Aktuelle Themen und Fakten	
WANDERTOUR	16
Heimat entdecken	
DIE JUNGE [GLÜCK]SEITE	18
Lustige Zwerge basteln	
TERMINE	19
Veranstaltungen im Treff Sieben	

VORSCHAU

Die kommende Ausgabe des Genossenschaftsmagazins erscheint im ersten Quartal 2020.

Darin berichten wir u.a. über:

- die 2019 erfolgten und für 2020 vorgesehenen Instandsetzungsarbeiten,
- den Baufortschritt unserer Investitionen im Stadtzentrum
- sowie über die Informationsveranstaltung für unsere Genossenschaftsvertreter.

Bitte beachten! Geänderte Öffnungszeiten

Mo. 9.00 – 16.00 Uhr
 Di. 9.00 – 18.00 Uhr
 Mi. geschlossen
 Do. 9.00 – 18.00 Uhr
 Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:
 WBG „Glück Auf“ Gera eG
 07545 Gera, Berliner Straße 5
 Telefon: 0365 83330-0
 www.glueckaufgera.de

Gestaltung + Layout:
 Sibylle Beer, WBG „Glück Auf“ Gera eG

Fotos:
 WBG „Glück Auf“ Gera eG; fotolia

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter, Freunde und Partner,

die Tage werden zunehmend kürzer und der nächste Jahreswechsel rückt unaufhaltsam näher. Ein Zeitpunkt also, an dem man schon einmal, ohne ein endgültiges Resümee zu ziehen, Rückschau auf die Umsetzung der Vorhaben des laufenden Jahres halten kann. Einen sehr großen Schwerpunkt bilden dabei die großen Bauvorhaben. Alle drei, die Sanierung der 45 Wohnungen in der Reichsstraße 2 d–f, der Beginn der Aufwertung der Karl-Wetzel-Straße 70–80 und der Umbau des Hauses Am Sommerbad 24 verlaufen planmäßig. Dass das gegenwärtig nicht mehr selbstverständlich ist, erleben wir bei der Instandsetzung von leeren Wohnungen als Voraussetzung für die Wiedervermietung. Immer länger werden die Bauzeiten und damit auch die Frist bis ein Nachmieter einziehen kann. Hier ist ein Zustand erreicht, der uns sehr unzufrieden macht und uns über alternative Lösungen nachdenken lässt.

Für Aufregung und Unsicherheit in den vergangenen Wochen hat die Kündigung von Garagenpachtverträgen durch die Genossenschaft gesorgt. Obwohl das rechtlich seit vielen Jahren möglich ist, wurde dies jetzt erstmalig gemacht. Von der Kündigung betroffen sind nur Garagenpächter, die ihre Garage nicht mehr bestimmungsgemäß, also zur Unterstellung eines Fahrzeuges verwenden. Die „Glück Auf“ bietet diese Garagen künftig den am Wohnort wohnenden Mitgliedern zur Miete an. Dies ist einerseits ein Vermietungsvorteil, andererseits ein Beitrag zur Organisation des ruhenden Verkehrs auf dem Grundstück. Alle Mitglieder, die ihre Garage zur Unterstellung ihres eigenen Fahrzeuges nutzen, sind von der Kündigung des Pachtvertrages ausdrücklich nicht betroffen.

Bis Mitte Oktober wurden alle Betriebskostenabrechnungen für das vergangene Jahr versandt. Aufgrund langer Sommer, milder Winter und nur gering gestiegener Preise, erhielten viele Mitglieder ein Guthaben ausgezahlt. Grund für uns, Vorauszahlungen erstmals nach vielen Jahren zu reduzieren. Schließlich wollen wir uns nicht dem Vorwurf aussetzen, bewusst zu hohe Vorauszahlungen anzusetzen. Verständnis haben wir aber auch für alle, die uns daraufhin gebeten haben, die bisherige hohe Vorauszahlung beizubehalten. Die nächsten Preissteigerungen, wir berichten auf Seite 14 darüber, wurden uns bereits angekündigt. Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit am Jahresende und schon heute einen guten Start ins kommende Jahr.

Uwe Klinger
Vorstandsvorsitzender

Mathias Lack
Mitglied des Vorstandes



Im Outfit der 1920er Jahre, der Entstehungszeit unserer Häuser in der Uhlstraße, begrüßten die Genossenschaftsvorstände zum Bauhaustag Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (3. v.l.) sowie die Organisatoren des Events Jana Vonarb, Heinz Röske (2. v.l.) und Ingo Süß (re.).

FREIWILLIGE ANTEILE

Das lohnt sich für jeden



Wo bekommt man für sein Geld noch 2,7 Prozent Zinsen?

Diese Frage stellen sich viele Mitglieder der „Glück Auf“. Die Antwort: Es gibt kaum Alternativen zum sicheren und attraktiven Zinssatz für Genossenschaftsanteile der „Glück Auf“. Und das wird auch noch lange so bleiben.

Es ist davon auszugehen, dass sich an den niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt auch in den kommenden Jahren nichts ändern wird. Deshalb ist es nach wie vor eine gute Entscheidung, das Ersparte in Form von Geschäftsanteilen bei der „Glück Auf“ anzulegen.

Von einer Geldanlage profitieren beide ...

... die Genossenschaft und das Mitglied. Die Auszahlung der Zinsen in Höhe von 2,7 Prozent der Geschäftsguthaben erfolgt völlig steuerfrei, einmal jährlich. Dazu erhält jedes Mitglied ein Schreiben der „Glück Auf“ als Nachweis der erfolgten Zahlung.

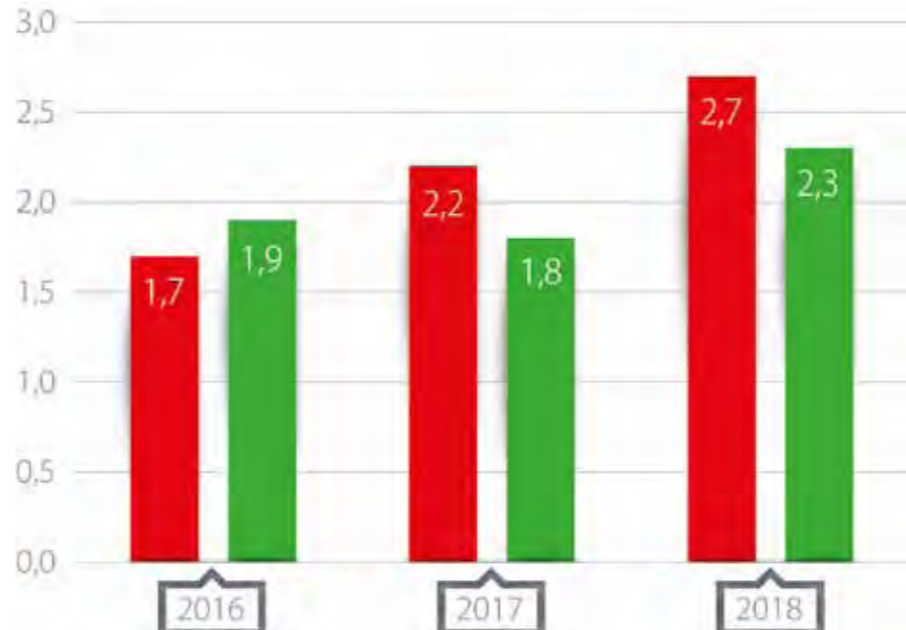
Für die Genossenschaft bedeutet die Erhöhung der Geschäftsguthaben eine Steigerung des Eigenkapitals, damit eine stärkere Wirtschaftskraft und größere finanzielle Unabhängigkeit gegenüber Banken. Der Erwerb von weiteren sogenannten freiwilligen Anteilen an der Genossenschaft ist also von Vorteil für beide Seiten – für die Genossenschaft und für das investierende Mitglied.

Übrigens gibt es auch noch einen Bonus für den Erwerb von 75 oder mehr Anteilen (siehe Rückseite des Magazins).

Die Zeit für den Anteilserwerb ist jetzt besonders günstig

Geschäftsanteile werden nur bezogen auf ein ganzes Geschäftsjahr verzinst, also für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Daher lohnt es sich rechtzeitig vor Beginn eines Geschäftsjahres den Erwerb zu tätigen. Noch bis zum Ende des Jahres haben Sie Zeit, Geld anzulegen, das dann ab 1. Januar attraktiv verzinst wird.

Jährlicher Anstieg der Geschäftsguthaben (in Mio. Euro) und Steigerung der Eigenkapitalquote (in %-Punkten)



- Ihre Vorteile:**
1. 2,7 % Zinsen komplett steuerfrei
 2. keine Abgeltungssteuer
 3. keine Kirchensteuer
 4. kein Soli-Zuschlag

Noch ein Hinweis zur Kündigung: Freiwillige Genossenschaftsanteile sind jährlich, in beliebigen Teilbeträgen kündbar.



Iris Wunderlich, Uwe Klinger, Dominique Nagler und Mathias Lack sagten Rosemarie Herrmann (Bildmitte) persönlich Dankeschön



Maria Rippel und Vorstand Uwe Klinger

Vorgärten

mit viel Liebe gestaltet und gepflegt

Ein schön gepflegtes Blumenbeet am Haus oder eine liebevoll angelegte, blühende Rabatte vorm Hauseingang, sind eine Zierde für jedes Wohnhaus.

Immer ist es dem Engagement Einzelner zu verdanken, wenn blühende Blumenbeete die Hausbewohner erfreuen. Die meisten von ihnen wissen sicherlich den Aufwand ihrer Nachbarn zu schätzen, die sich der regelmäßigen Pflege der schön angelegten Flächen verschrieben haben. Ob die Wertschätzung auch gegenüber den Hobbygärtnern geäußert wird, ist allerdings ungewiss. Deshalb war es dem Vorstand der „Glück Auf“ wichtig, den fleißigen Mitgliedern Danke zu sagen, für ihren Einsatz zur Freude aller. Eine fleißige Hobbygärtnerin ist Rosemarie Herrmann aus der Erich-Weinert-Straße 19. Gleich neben dem Haus, an einem öffentlichen Gehweg, pflegt sie seit vielen Jahren ein Blumenbeet, über das sich auch viele Vorbeilaufende freuen.

In der Prof.-Simmel-Straße 35–41 gibt es ein Blumenbeet so lang, wie das gesamte Haus. Sechs Bewohnerinnen aus drei Hauseingängen haben es in einzelne Abschnitte eingeteilt und kümmern sich um die Pflege. Hier blüht es vom zeitigen Frühjahr bis zum späten Herbst. Johanna Lätzsch, Anita Bardermann, Brigitte Matthes und Edeltraud Prell (siehe Titelbild) wohnen bereits seit der Erbauung in diesem Haus. Aus der damals notwendigen Mitwirkung auf der Baustelle hat sich eine starke Bindung zu „ihrem“ Haus entwickelt. Was liegt da näher, als sich gemeinsam um ein schön gestaltetes Grundstück zu kümmern. Auch in der Heinrich-Zille-Straße 9 blüht es vor dem Haus. Hier sorgt sich Maria Rippel um die Pflege des blühenden Eingangsbereiches. Neben den Dankesworten der „Glück Auf“-Vorstände erhielten alle fleißigen Gärtnerinnen einen Gutschein für einen regionalen Gartenmarkt.



Die Hausgemeinschaft der Prof.-Simmel-Straße 35–41



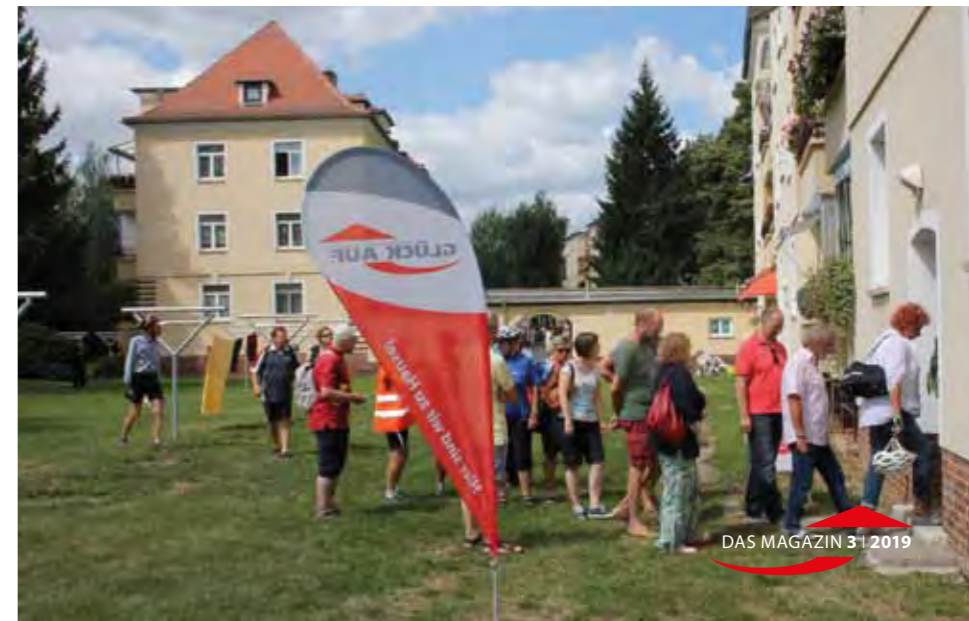
11.08.2019: Bauhaustag

Ansturm auf die Uhlstraße

3.000 Besucher, so schätzen die Organisatoren, nahmen zum Bauhaustag das Angebot an, zahlreiche Baudenkmale in unserer Stadt zu besichtigen.

Ganz individuell oder mit Shuttle-Bussen, steuerten die Besucher die 12 Stationen der Tour an. Eine dieser Stationen war die zwischen 1929 und 1931 entstandene Wohnanlage in der Uhlstraße. Dort begleiteten die Mitarbeiterinnen der Genossenschaft alle Gäste in historischen Kostümen auf ihrem Rundgang. Dieser führte zunächst in eine Wohnung im recht ursprünglichen Zustand, dann über das große Grundstück in zwei Hauseingänge mit jeweils einer sanierten Wohnung. Originalzeichnungen des Architekten Paul Schrapf und Fotos der Uhlstraße (damals noch Zoitzbergstraße) aus den 30er Jahren versetzten die vielen Besucher aus nah und fern in die Entstehungszeit der Gebäude. Mit Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, dem Bundestagsabgeordneten Volkmar Vogel und dem Geraer Oberbürgermeister Julian Vonarb begrüßten die „Glück Auf“-Vorstände Uwe Klinger und Mathias Lack auch politische Prominenz.

Geblieden sind im Rückblick schöne Erinnerungen an viele aufgeschlossene und interessierte Besucher, eine Menge lobende Worte für unsere gute Organisation vor Ort und die Gewissheit, unsere Genossenschaft wieder bestens öffentlich präsentiert zu haben.



Gemeinsam und nicht einsam

„Glück Auf“-Servicewohnen
in der Pskower Straße 38

Unsere Seniorenwohngemeinschaft: Lebensfreude und Lebensqualität im Alter

Was ist ambulant betreutes Wohnen?

Ambulant betreute Wohngemeinschaften sind Wohngruppen, in denen Senioren in einer gemeinsamen Wohnung mit häuslicher und/oder pflegerischer Versorgung leben.

Die Bewohner leben jeweils in einer Gemeinschaft von sechs Personen. Jeder von ihnen hat ein eigenes, nach seinen Vorstellungen selbst eingerichtetes Zimmer mit Balkon und teilt sich mit seinen Mitbewohnern eine offene Küche mit direkt angrenzenden Sitzgelegenheiten sowie einer gemütlichen Fernsehecke. Hier findet das Leben statt.

Die Atmosphäre ist sehr familiär. In den Sommermonaten ist von diesem Gemeinschaftsbereich aus ein großer Balkon gemeinsam nutzbar.

Maximal zwei Mieter nutzen gemeinsam einen Sanitärbereich mit Toilette und Dusche. Außerdem befindet sich in jeder Wohngemeinschaft ein großes Bad mit Badewanne.



Als Mieter der ambulant betreuten Wohngruppe schließen Sie einen **Mietvertrag** mit der Wohnungsbaugenossenschaft „Glück Auf“ Gera eG ab. Dazu kommen ein **Betreuungsvertrag** mit der „Glück Auf“ Betreuungsservice UG sowie bei Bedarf ein **Pflegevertrag** mit einem Pflegedienst.

Sie haben Fragen? Wir beraten Sie gern!
WBG „Glück Auf“ Gera eG
Ihre Ansprechpartnerin: Carola Bück
Telefon 0365 83330-21
Berliner Straße 5, 07545 Gera
wbg@glueckaufgera.de

„Glück Auf“ Pflegeservice GmbH
Ihre Ansprechpartnerin: Jana Derbsch
stellvertretende Pflegedienstleitung
Telefon: 0365 22606222
Berliner Straße 207, 07546 Gera
Telefon 0365 7737570
info@glueckauf-pflegeservice.de

Gemeinsam wohnen, selbstbestimmt leben.

Der Präsident in der „Glück Auf“

Mit Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, konnte Uwe Klinger, Vorstandsvorsitzender der „Glück Auf“, am 31. Juli 2019 einen hochrangigen Gast in der Genossenschaft begrüßen.

Mit ihm war auch Frank Emrich, Verbandsdirektor des Thüringer Landesverbandes (vtw.), gekommen. Gemeinsam mit Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb und Vertretern aller Geraer Wohnungsgenossenschaften sowie der GWB „Elstertal“ mbH wurden in der Begegnungsstätte „Treff Sieben“ wohnungspolitische Themen diskutiert.

Wertschätzung geäußert

„Ich bin für das Engagement der Geraer Wohnungsgenossenschaften in unserer Stadt sehr dankbar“, sagte der Oberbürgermeister und verwies auf das Engagement der Unternehmen im Interesse und zum Wohle der Stadt. „Sie prägen das Leben der Stadt entscheidend, auch durch Angebote über das Kerngeschäft hinaus.“ Deshalb sei ihm, so der Oberbürgermeister, eine gute Zusammenarbeit im beiderseitigen Interesse wichtig.

Mehrbelastungen verhindern

Angesichts zu erwartender zusätzlicher Kosten im Zusammenhang mit der im Raum stehenden CO₂-Abgabe und einer Grundsteuerreform waren sich alle Diskussionsteilnehmer einig, dass eine Belastung der Wohnungsunternehmen unweigerlich zu einem Anstieg der Wohnkosten führen wird. Sollte eine Umlegbarkeit im Rahmen der Betriebskosten ausgeschlossen sein, wären an einem von Leerstand gezeichneten Wohnungsmarkt, wie dem von Gera, umfangreiche Mieterhöhungen unausweichlich. Diese nicht vorzunehmen würde bedeuten, den Instandhaltungsaufwand einzuschränken, was letztendlich zum Substanzverlust bei den Genossenschaften führen würde.

Förderprogramme am Bedarf ausrichten

Der in Folge des weiteren Bevölkerungsrückganges in vielen Teilen Thüringens zunehmende Wohnungsleerstand erfordert auch in den kommenden Jahren eine ambitionierte Rückbauförderung. In dem Zusammenhang forderten die Geraer Wohnungsunternehmen eine Lösung der Altschuldenfrage. Noch immer haben viele Unternehmen Schulden aus DDR-Zeiten. Kredite müssen weiterhin abgezahlt werden, auch wenn die Häuser, für deren Errichtung die Kredite aufgenommen wurden, längst abgerissen sind.

Besichtigung Niemöllerstraße und Bauhausensemble Straße des Bergmanns

Im Anschluss an die Gesprächsrunde besichtigten die Gäste einerseits ein topsaniertes, nahezu barrierefrei umgebautes Wohnhaus in der Niemöllerstraße, als auch Wohnhäuser in der Straße des Bergmanns, die einen erheblichen Instandsetzungsbedarf und damit auch leerstehende Wohnungen aufweisen.

„Mir war es wichtig, unserem Gast aus Berlin die Probleme der Wohnungsunternehmen



„Glück Auf“-Vorstand Uwe Klinger mit dem Präsident des GdW Axel Gedaschko (links) und Vertretern der Wohnungswirtschaft in der Straße des Bergmanns

außerhalb der großen Metropolen zu zeigen“, so Uwe Klinger. „Leider werden die viel weniger deutlich wahrgenommen. Die öffentliche Diskussion wird überlagert von Themen wie Mietpreisdeckel und Mietpreisbremse.“ Die Tour im „Glück Auf“-Bestand war deshalb so gewählt, um den Finanzbedarf zum Erhalt innerstädtischer Wohngebiete in den kommenden Jahren zu verdeutlichen.



Von links nach rechts: Jürgen Elfrich (vtw), Tina Roetsch (WBG Union Gera eG), Uwe Klinger (WBG „Glück Auf“ Gera eG), Axel Gedaschko (GdW), Julian Vonarb (Oberbürgermeister Gera), Frank Emrich (vtw), Jana Höfer (WG „Neuer Weg“ eG), Markus Popp (GWB „Elstertal“ mbH)



„Glück Auf“-
Wohnungswirtschaft

... unter neuer Verantwortung

Seit dem 1. September 2019 wird die Abteilung Wohnungswirtschaft in der Genossenschaft durch Dominique Nagler geleitet. In dieser Abteilung sind sowohl der Vermietungs- und Mitgliederservice, als auch die Wohnungsbewirtschaftung und -verwaltung zusammengefasst.

Die 32-jährige hat bereits ihre Ausbildung in der „Glück Auf“ absolviert und arbeitet seit mehr als 10 Jahren in der Abteilung Wohnungswirtschaft der Genossenschaft. Vor allem den ehemaligen Mitgliedern der Geraer Baugenossenschaft dürfte Dominique Nagler bekannt sein, da die Be-

wirtschaftung dieses Bestandes schon seit Beginn der damaligen Geschäftsbesorgung in ihrer Verantwortung lag.

Der Vorstand freut sich sehr darüber, dass für die Wiederbesetzung dieser verantwortungsvollen Leitungsposition eine junge Mitarbeiterin aus dem eigenen Haus gewonnen werden konnte.

Frau Nagler wurde weiterhin die Prokura für die Genossenschaft erteilt. Damit kann sie, gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied, die Genossenschaft auch nach außen rechtskräftig vertreten.



Neu in der „Glück Auf“

Doreen Eschrich gehört seit Oktober 2019 zum Mitarbeiterteam unserer Genossenschaft.

Die 37-jährige ist im Rechnungswesen tätig und wird nach ihrer Einarbeitung speziell für die Mietenbuchhaltung und Rechnungsbearbeitung zuständig sein.

Wir wünschen Doreen Eschrich einen guten Start und viel Freude bei ihrer Tätigkeit in der „Glück Auf“.



Laufen mit Herz 2019 600 Euro für den guten Zweck

Bereits Anfang September waren alle Startplätze für den Spendenlauf des Zabelgymnasiums vergeben. Unsere Teams hatten Glück und ergatterten drei der begehrten Startplätze im Stadion der Freundschaft. Die „Glück Auf“ spendete pauschal 200 Euro pro Team. Der Erlös der Veranstaltung kommt Familien zugute, deren Kind oder Eltern durch eine schwere Erkrankung in Not geraten sind.

2020



Wohnungsbau-genossenschaft „Glück Auf“ Gera eG
Berliner Straße 5 · 07545 Gera · Telefon 0365 833300
wbg@glueckaufgera.de · www.glueckaufgera.de

OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Do	1 So	1 Di
2 Fr	2 Mo <small>45. KW</small>	2 Mi
3 Sa <small>Tag der deutschen Einheit</small>	3 Di	3 Do
4 So	4 Mi	4 Fr
5 Mo <small>41. KW</small>	5 Do	5 Sa
6 Di	6 Fr	6 So
7 Mi	7 Sa	7 Mo <small>49. KW</small>
8 Do	8 So	8 Di
9 Fr	9 Mo <small>46. KW</small>	9 Mi
10 Sa	10 Di	10 Do
11 So	11 Mi	11 Fr
12 Mo <small>42. KW</small>	12 Do	12 Sa
13 Di	13 Fr	13 So
14 Mi	14 Sa	14 Mo <small>50. KW</small>
15 Do	15 So	15 Di
16 Fr	16 Mo <small>47. KW</small>	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mo <small>43. KW</small>	19 Do	19 Sa
20 Di	20 Fr	20 So
21 Mi	21 Sa	21 Mo <small>51. KW</small>
22 Do	22 So	22 Di
23 Fr	23 Mo <small>48. KW</small>	23 Mi
24 Sa	24 Di	24 Do
25 So	25 Mi	25 Fr 1. Weihnachtsfeiertag
26 Mo <small>44. KW</small>	26 Do	26 Sa 2. Weihnachtsfeiertag
27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi	28 Sa	28 Mo <small>52. KW</small>
29 Do	29 So	29 Di
30 Fr	30 Mo <small>49. KW</small>	30 Mi
31 Sa <small>Reformationstag</small>	Hier sind wir zu Hause!	31 Do

2020



Wohnungsbaugenossenschaft „Glück Auf“ Gera eG
 Berliner Straße 5 · 07545 Gera · Telefon 0365 833300
 wbg@glueckaufgera.de · www.glueckaufgera.de

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Mi Neujahr	1 Sa	1 So	1 Mi	1 Fr Tag der Arbeit	1 Mo Pfingstmontag 23. KW
2 Do	2 So	2 Mo 10. KW	2 Do	2 Sa	2 Di
3 Fr	3 Mo 6. KW	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi
4 Sa	4 Di	4 Mi	4 Sa	4 Mo 19. KW	4 Do
5 So	5 Mi	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr
6 Mo 2. KW	6 Do	6 Fr	6 Mo 15. KW	6 Mi	6 Sa
7 Di	7 Fr	7 Sa	7 Di 15 Uhr Osterfest in der „Glück Auf“ 	7 Do	7 So
8 Mi	8 Sa	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo 24. KW
9 Do	9 So	9 Mo 11. KW	9 Do	9 Sa	9 Di
10 Fr	10 Mo 7. KW	10 Di	10 Fr Karfreitag	10 So	10 Mi
11 Sa	11 Di	11 Mi	11 Sa	11 Mo 20. KW	11 Do
12 So	12 Mi	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr
13 Mo 3. KW	13 Do	13 Fr	13 Mo Ostermontag 16. KW	13 Mi	13 Sa
14 Di	14 Fr	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So
15 Mi	15 Sa	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo 25. KW
16 Do	16 So	16 Mo 12. KW	16 Do	16 Sa	16 Di
17 Fr	17 Mo 8. KW	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi
18 Sa	18 Di	18 Mi	18 Sa	18 Mo 21. KW	18 Do
19 So	19 Mi	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr
20 Mo 4. KW	20 Do	20 Fr	20 Mo 17. KW	20 Mi	20 Sa
21 Di	21 Fr	21 Sa	21 Di	21 Do Christi Himmelfahrt	21 So
22 Mi	22 Sa	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo 26. KW
23 Do	23 So	23 Mo 13. KW	23 Do	23 Sa	23 Di
24 Fr	24 Mo 9. KW	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi
25 Sa	25 Di	25 Mi	25 Sa	25 Mo 22. KW	25 Do
26 So	26 Mi	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr
27 Mo 5. KW	27 Do	27 Fr	27 Mo 18. KW	27 Mi	27 Sa 11 Uhr Sommerfest in der „Glück Auf“ 
28 Di	28 Fr	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So
29 Mi	29 Sa	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo 27. KW
30 Do		30 Mo 14. KW	30 Do	30 Sa	30 Di
31 Fr		31 Di		31 So	Hier sind wir zu Hause!

Ferien in Thüringen

 **Aktuelle Infos aus der Genossenschaft**
 Besuchen Sie uns auf Facebook:
<https://www.facebook.com/glueckaufgera>



JULI	AUGUST	SEPTEMBER
1 Mi	1 Sa	1 Di
2 Do	2 So	2 Mi
3 Fr	3 Mo <small>32. KW</small>	3 Do
4 Sa	4 Di	4 Fr
5 So	5 Mi	5 Sa
6 Mo <small>28. KW</small>	6 Do	6 So
7 Di	7 Fr	7 Mo <small>37. KW</small>
8 Mi	8 Sa	8 Di
9 Do	9 So	9 Mi
10 Fr	10 Mo <small>33. KW</small>	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Fr
12 So	12 Mi	12 Sa
13 Mo <small>29. KW</small>	13 Do	13 So
14 Di	14 Fr	14 Mo <small>38. KW</small>
15 Mi	15 Sa	15 Di
16 Do	16 So	16 Mi
17 Fr	17 Mo <small>34. KW</small>	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Sa
20 Mo <small>30. KW</small>	20 Do	20 So Weltkindertag
21 Di	21 Fr	21 Mo <small>39. KW</small>
22 Mi	22 Sa	22 Di
23 Do	23 So	23 Mi
24 Fr	24 Mo <small>35. KW</small>	24 Do
25 Sa	25 Di	25 Fr
26 So	26 Mi	26 Sa
27 Mo <small>31. KW</small>	27 Do	27 So
28 Di	28 Fr	28 Mo <small>40. KW</small>
29 Mi	29 Sa	29 Di
30 Do	30 So	30 Mi
31 Fr	31 Mo <small>36. KW</small>	

Bäume machen Arbeit

Viel Grün vor dem Fenster steigert zweifelsohne die Wohnqualität. Viele unserer Wohnstandorte zeichnen sich durch gebäudenaher Grün- und Freiflächen aus. Neben den vielfachen ökologischen und klimatischen Aspekten von Grünanlagen mit Baumbestand, steigern diese auch das Wohlbefinden und schützen vor Wind, Lärm und unerwünschten Blicken. Der Aufwand für Pflege und Erhalt der vielen Bäume auf den Grundstücken der Genossenschaft hat sich in den vergangenen Jahren ständig erhöht. Seine Ursache hat dies in der zunehmenden Anzahl von Bäumen. Diese sind mittlerweile so groß, dass Rückschnitte unvermeidlich sind.

Baumschutzsatzung schützt fast alle Bäume

Geras Baumschutzsatzung stellt alle Bäume ab einem Stammumfang von 50 Zentimetern unter Schutz, unabhängig davon ob sie einst liebevoll gepflanzt wurden oder sich durch Anflug etabliert haben.

Nicht selten steht dies im Widerspruch zu den Wünschen von Anwohnern und Parkplatznutzern, die sich durch eingeschränkten Lichteinfall in der Wohnung oder Verschmutzungen auf dem PKW, aufgrund eines benachbarten Baumes beeinträchtigt sehen.

Während eine Fällung nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich ist und daher grundsätzlich die Ausnahme bleibt, ist zu berücksichtigen, dass bei einem fachmännischen Rückschnitt das charakteristische Aussehen der Bäume erhalten bleibt. Darüber hinaus kommt es durch die Einkürzung zu einem stärkeren Austrieb im Folgejahr.

Herbstlaub ist nicht nur schön anzuschauen

Viele Bäume, viel Laub – jedes Jahr im Herbst beseitigen die Hauswarte der „Glück Auf“ zahlreiche Tonnen Laub auf einer Gesamtgrundstücksfläche von rund 351.000 m². Da können natürlich die Männer in Grün nicht überall gleichzeitig Hand anlegen.



© NataArt, fotolia

Deshalb müssen sich im Herbst Anwohner auch darauf einstellen, dass Gehwege durch Blätter rutschig werden können.

§ Dieser lebensnahen Auffassung hat sich die Rechtsprechung mit zahlreichen Urteilen angeschlossen: **Fußgänger und Radfahrer sind selbst in der Pflicht, sich bei Herbstlaub auf der Straße besonders vorsichtig zu bewegen.**

Mit Spezialreinigung gegen Schmutz und Algen

Saubere Fassaden ohne neuen Anstrich

Die Firma Biocleaning hat gezeigt, dass es auch ohne neuen Anstrich geht. Mit einem umweltschonenden Desinfektionswirkstoff werden Ablagerungen von Algen und Schimmel an Fassaden und Balkonen entfernt. Und was die Kosten betrifft, so ist dieses Verfahren günstiger als ein neuer Anstrich.

Nachdem in der Herderstraße 27 eine Probebereinigung durchgeführt wurde, hat die „Glück Auf“ als nächstes die Fassade in der Berliner Straße 48–50 (Bild rechts) reinigen lassen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es ist bestimmt nicht das letzte Haus in unserem Bestand, welches im neuen Glanz erstrahlt.



Rechtsmittel gegen unerlaubtes Parken

Voraussetzung der Nutzung der Stellflächen auf Grundstücken der „Glück Auf“, die nicht fest vermietet sind, ist der Besitz einer kostenpflichtigen Parkkarte der Genossenschaft.

Leider gibt es immer wieder Fahrzeugführer, die regelmäßig die Stellflächen der Genossenschaft nutzen, ohne eine Parkkarte sichtbar im Fahrzeug liegen zu haben. Vereinzelt Abschleppen sorgte zwar in der Vergangenheit immer für großes Aufsehen, konnte aber aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit des Kranwagens nicht so oft erfolgen, wie es eigentlich erforderlich gewesen wäre.

Deshalb setzt die „Glück Auf“ künftig bei allen unberechtigt Parkenden auf das Rechtsmittel der strafbewährten Unterlassungserklärung. Die damit verbundenen Kosten belaufen sich auf mehrere hundert Euro und werden in jedem Fall gerichtlich geltend gemacht. Damit kommt die „Glück Auf“ den berechtigten Anliegen vieler Mitglieder nach, die immer wieder beklagen, dass immer

dieselben Fahrzeuge ohne Parkkarte auf ihren Anwohnerparkplätzen stehen. Deshalb hier noch einmal der Hinweis an alle, die bis jetzt ohne Parkkarte die „Glück Auf“-Stellflächen nutzen: Holen Sie sich in Ihrer Genossenschaft eine Parkkarte, sonst wird es in Zukunft teuer.



Abfallgebühren steigen 2020

Zum ersten Mal seit 2006 wird der Abfallwirtschaftszweckverband (AWV) seine Gebühren für die Abfallentsorgung im kommenden Jahr erhöhen.

Begründet wird die erfreulich lange Phase der Preisstabilität mit enormen Kostensenkungen für die Verbrennung des Haus- und Sperrmülls in den vergangenen Jahren. Damit konnten andere Preissteigerungen durch den Verband ausgeglichen werden. Zwischenzeitlich sind die Verbrennungskosten aber deutlich gestiegen, so dass aus Sicht des AWV eine Gebührenerhöhung unumgänglich wird. 10 bis 15 Prozent soll die Erhöhung betragen und ab 1. Januar 2020 wirksam werden.



Strom wird teurer

Da sich eine Erhöhung der Entgelte für die Nutzung der Stromnetze direkt auf den Strompreis auswirkt, ist bereits in diesem Jahr ein Anstieg des Preises für den sogenannten Allgemeinstrom im Haus, also für Hauslicht, Heizung und gegebenenfalls Aufzug, zu verzeichnen. Dabei sind für die Netznutzung knapp 38 Prozent und für Steuern und Umlagen rund 40 Prozent des Strompreises zu zahlen. Die tatsächlichen Stromkosten betragen nur etwa 22 Prozent des Gesamtpreises.



Blühende Wiesen hinterm Haus

Immer wieder meldeten sich seit Frühjahr dieses Jahres Genossenschaftsmitglieder bei uns mit der Bitte, die Grasmahden auf dem Grundstück der Genossenschaft zu reduzieren.

Zu ihnen gehört auch Familie Neugebauer aus der Eiselstraße. Sie schreibt unter anderem: „Blührasen für Insekten und Kleintiere, statt ausgetrockneter Flächen. Bereits eine Halbierung der Rasenmäh würde so vieles Positives bewirken – und sieht ohnehin besser aus oder?“

Wir nehmen die zahlreichen Hinweise zum Anlass, künftig die großen Rasenflächen nur noch zweimal jährlich, einmal im Frühjahr

und einmal im Herbst, zu mähen. Weiterhin regelmäßig gemäht werden aber alle Vorgärten auf der Hauseingangsseite und die Wäsche- und Spielplätze, die Aufenthaltsbereiche sowie deren Zugang. Damit wollen wir zum Schutz unserer Umwelt beitragen.

Wer im Hinblick auf seine Betriebskosten dabei von einem geringeren Aufwand für unsere Hauswarte ausgeht, muss aller-



Hauswart Thomas Stremke bei der Grasmahd

dings enttäuscht werden. Der Grasschnitt im Herbst ist bei hohem Gras wesentlich aufwendiger und erfordert ein zweimaliges Abmähen der Fläche, um ein ordentliches Schnittbild zu hinterlassen.

Was sind Bagatellschäden?



Obwohl die Genossenschaft grundsätzlich für die Instandhaltung und Instandsetzung ihrer Häuser verantwortlich ist, gibt es Schäden, deren Behebung dem Wohnungsnutzer in Rechnung gestellt werden können. Diese Kleinreparaturen beziehen sich nur auf solche Teile der Wohnung, die dem direkten und häufigen Zugriff des Mieters ausgesetzt sind. Dazu gehören Installationsgegenstände für Strom, Gas und Wasser – also insbesondere Mischbatterien,

Brausen, Lichtschalter, Schösser, Fenster- und Türgriffe sowie Thermostatventile. Die Obergrenze bis zu der im Einzelfall die Kosten für solche Reparaturen vom Nutzer selbst zu tragen sind, ist im Nutzungsvertrag festgeschrieben.

Die Genossenschaft bittet alle Mitglieder bei Reparaturanmeldungen von sogenannten Kleinreparaturen, diese vereinbarte Kostenbeteiligung zu beachten!

Weihnachtsfeiertage: Hinweis zur Hausreinigung

Da in diesem Jahr Heiligabend sowie der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag auf drei Werktagen fallen, wird in dieser Woche, das ist die 52. Kalenderwoche, die Hausreinigung entfallen. Die monatliche Keller- bzw. Bodenreinigung ist davon nicht betroffen. Bei der Geltendmachung der Reinigungskosten wird der Reinigungsausfall entsprechend berücksichtigt.



GERA

Von Wünschendorf nach Weida und über Zschorta zurück

Streckendaten:
9,4 km
2,38 Std. Gehzeit
▲ 194 m

Die aktuelle Route finden Sie auch im Internet:
www.outdooractive.com/de > unter Suche: **Glück Auf Tour 03/2019**



Wünschendorf

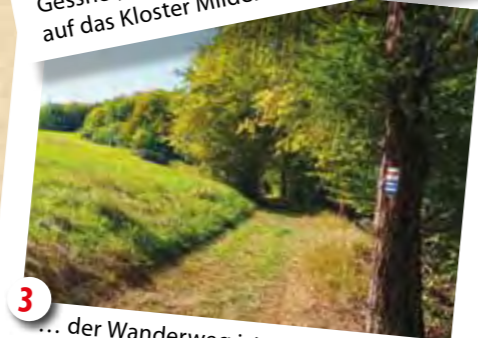
Weida

175

TIPP: Ein kurzer Abstecher zur Widenkirche, sie befindet sich in der Widenstraße/Ecke Greizer Straße.



1 ... am Ausgang der Holzbrücke führt der Weg über die Straße Am Veitsberg zum Am Gessner, hier bietet sich ein schöner Blick auf das Kloster Mildenerfurth...



3 ... der Wanderweg ist rot markiert, wir folgen der Ausschilderung nach Weida ...



4 ... auf dem schmalen Pfad, oberhalb des Flußes Weida ist Trittsicherheit erforderlich, die Osterburg thront in der Ferne ...



S Die aktuelle Wanderung beginnt in **Wünschendorf an der Holzbrücke** (Richtung Weida). **Die Anreise kann per Bahn** (Zustiege in Gera Hbf, Gera-Süd und Gera-Zwötzen) **oder mit dem Auto** erfolgen.



7 ... der Teerstraße folgen bis zum Grenzstein, links abbiegen Richtung Zschorta...



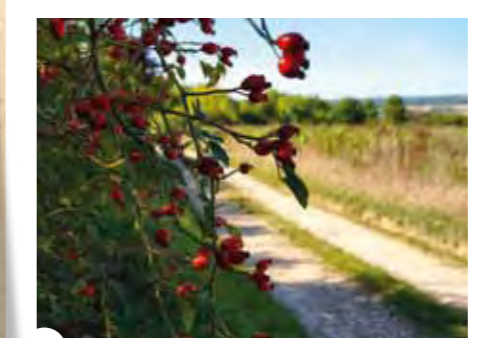
10 ... 100 m nach dem Ortseingang Zschorta der Beschilderung folgen und rechts abbiegen, die weitere Wegführung ist ausgeschildert ...



13 ... vorbei am Pfarrhaus führt ein Fußweg, an dessen Ende biegen wir rechts ab...



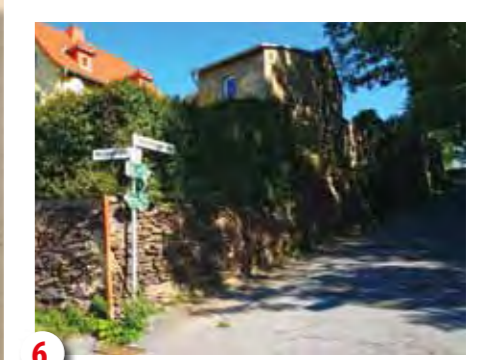
5 ... im Tal angekommen, lohnt sich ein Abstecher zur Widenkirche (siehe TIPP), der Wanderweg verläuft ca. 50 m parallel zur B 175 ...



8 ... auf dem Feldweg hat man einen wunderschönen Blick ins Tal ...



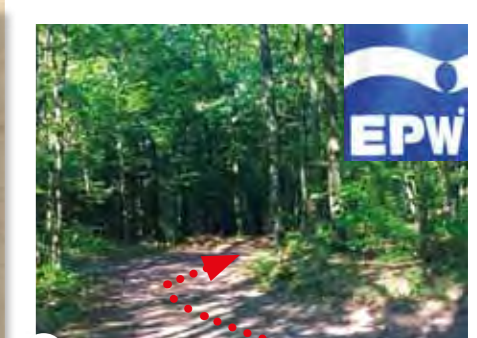
11 ... der Feldweg endet an einer Wegabteilung kurz nach dem Hochstand, hier links abbiegen und weiter der gelben Markierung an den Bäumen folgen ...



6 ... links in den Cronwschitzer Weg einbiegen, die gelben Markierungen kennzeichnen den Wanderweg ...



9 ... nach 650 m mündet der Feldweg auf die Straße nach Zschorta ...



12 ... der Waldweg führt hinab Richtung Elstertal, nach ca. 850 m kreuzt der EPW (Elster-Perlen-Weg), wir folgen diesem, links abbiegend, nach Cronschwitz ...

Einkehrtipp



„Gasthaus zum Klosterhof“
in Cronschwitz, ☎ 036603 87795

Mo. ab 11 Uhr
Di. Ruhetag
Mi.-So. ab 11 Uhr



14 ... die Elster-Brücke an der Obermühle führt zurück nach Wünschendorf

Die junge [Glücks]Seite

Die kreative Seite für Kinder



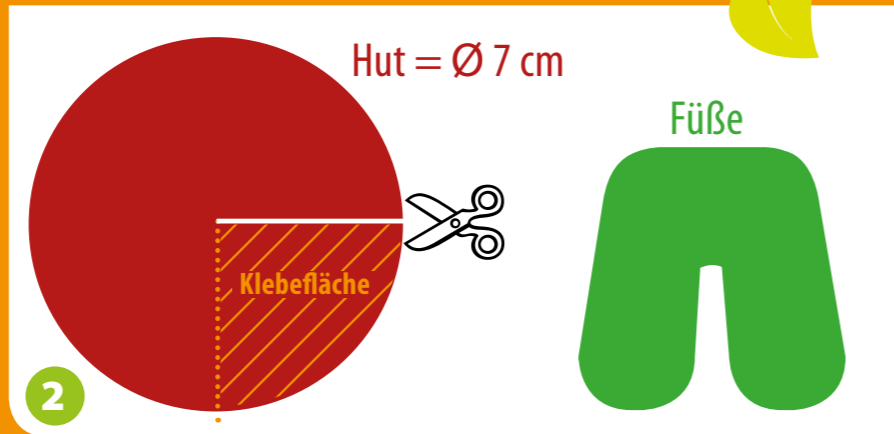
Hallo Kinder auch im Herbst ist es draußen schön. Es gibt viel zu entdecken und zu sammeln. Heute zeige ich euch, was ihr aus Naturmaterialien basteln könnt.

Die lustigen Zapfenzwerge



Ihr braucht:
Bastelfilz, Schere, Leim,
Watte und Tannzapfen

1



2



3



4

Memory aus Eichelhütchen



Und so geht's:
Die Eichelhütchen gut trocknen lassen. Immer paarweise auf der Innenseite mit verschiedenen Farben oder Mustern bepinseln. Dafür eignen sich zum Beispiel Fingermalfarben oder Nagellack. Alles gut antrocknen lassen ...
... und schon kann gespielt werden:
Alle Hütchen mit der farbigen Seite nach unten auf den Tisch legen und nun die zusammengehörigen Paare finden.



Programm November 2019 bis Februar 2020

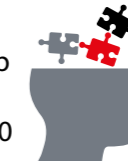
Kaffeeklatsch

Kaffee, Kuchen & nette Gespräche
jeden **Donnerstag | 15.00 Uhr**



Gedächtnis- und Konzentrationstraining

Aufmerksamkeitstraining + Gehirnjogging mit Renate Schaub
jeden **1. + 3. Dienstag | 15.00 Uhr** (1,00 €)
19.11.2019 | 03. + 17.12.2019 | 07. + 21.01.2020 | 04. + 18.02.2020



Fit im Alter

Entspannungs- und Fitnessübungen mit Steffi Flache
jeden **2. + 4. Dienstag | 15.00 Uhr** (1,00 €)
12. + 26.11.2019 | 10.12.2019 | 14. + 28.01.2020 | 11. + 25.02.2020



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



Sie können unsere Begegnungsstätte für Feiern, Familienfeste, Veranstaltungen etc. mieten. Dieses Angebot gilt auch für Nichtmitglieder der „Glück Auf“. Unsere Begegnungsstätte steht allen offen, die sich gern mit anderen Menschen treffen.

Informationen: Isolde Döring, Telefon 0176 46531784

Berliner Straße 7, 07545 Gera (direkt neben der Geschäftsstelle der WBG „Glück Auf“ Gera eG)

Winterrätsel

Wo war unser Fotograf unterwegs? Schicken Sie Ihre Lösung bis zum **16. Dezember 2019** an die „Glück Auf“. Wir verlosen **3 x 1 Kalender „Gera 2020“ mit Motiven von Jörg Wunderlich**. Schicken Sie die Lösung mit dem Kennwort **„Winterrätsel“** per Post an: WBG „Glück Auf“ Gera eG, Berliner Straße 5, 07545 Gera oder per Mail an: wbg@glueckaufgera.de





Steuerfrei

- keine** Abgeltungssteuer
- keine** Einkommenssteuer
- kein** Soli-Zuschlag

Bis 31.12.2019

... freiwillige Anteile erwerben
und Zinsen für 2020 sichern!

TIPP:

Mitgliedschaft und Anteilswerb
auch für **Kinder & Enkel** möglich!



© eyetronic, sorcerer11, fotolia

Anteile	Anteilswert	Zinsen*
1	154,- €	4,16 €
25	3.850,- €	103,95 €
50	7.700,- €	207,90 €
75	11.550,- €	311,85 €
150	23.100,- €	623,70 €
200	30.800,- €	831,60 €

* Jährliche Verzinsung bei dem aktuellem Zinssatz von 2,7 %.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Geldanlage
in freiwillige Genossenschaftsanteile

- ✓ jährliche Auszahlung der Zinsen von derzeit 2,7 % (seit 2014)
- ✓ unbefristete Laufzeit bei jährlicher Kündbarkeit
- ✓ Kündigung von Teilbeträgen möglich (max. 1.000 Anteile/Jahr)
- ✓ keine Begrenzung der Anlagehöhe
- ✓ Bonus ab 75 Anteilen

Anteilswerb	Ihr Bonusanteil
75 – 149 Anteile	+ 1 Anteil (154,- €)
150 – 224 Anteile	+ 2 Anteile (308,- €)
ab 225 Anteile	+ 3 Anteile (462,- €)

„Glück Auf“ unterstützt Anleger mit Bonus

Die „Glück Auf“ unterstützt den Kauf freiwilliger Genossenschaftsanteile mit einem Bonus von 1, 2 oder 3 Anteilen. Die Bonus-Anteile der „Glück Auf“ werden dem Anteilsbestand des Mitgliedes gutgeschrieben und, wie alle anderen Anteile auch, jährlich verzinst.



Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gern!

Ansprechpartnerin: Carola Bück, Telefon 0365 8333021

WBG „Glück Auf“ Gera eG | Berliner Straße 5, 07545 Gera
☎ 0365 833300 | www.glueckaufgera.de